

## 300 Aktive beim „Rudern gegen Krebs“

Augusta-Kliniken freuen sich über große Resonanz. Startgelder ermöglichen neues Krebs-Projekt

Nichts geht mehr: Die Meldeliste für die Benefiz-Regatta „Rudern gegen Krebs“ ist geschlossen. Fast 300 Ruderer legen sich auf der Ruhr in die Riemen, um die Lebensqualität von Krebspatienten zu verbessern.

Auf 60 Boote hatten die Organisatoren anfangs gehofft. Nun sind es 74 Teams, die am Sonntag, 16. August, in Hattingen antreten. Veranstalter ist die Stiftung „Leben mit Krebs“, Ausrichter die Rudervereine RV Blankenstein und Hattinger RV. Als Koordinator sitzen die Augusta-Krankenanstalten mit im Boot: an ihrer Spitze Mario Kleist, Verwal-

tungsleiter des Evangelischen Krankenhauses (EvK) Hattingen, der jede Menge Freizeit in die Regatta-Vorbereitungen gesteckt hat und sich riesig über die Resonanz freut.

Die Hobbysportler trainieren bereits eifrig. Mit ihren Startgebühren (300 Euro pro Boot) stoßen sie ein völlig neues Projekt an. „Es heißt ‚Sport und Krebs – Augusta bewegt‘ und unterscheidet sich von allem, was den Patienten bisher in der Krebstherapie und –nachsorge angeboten wird. Wir wollen eine umfassende, gezielt sportlich orientierte Betreuung“, erklärt Prof. Dr. And-

reas Tromm, Chefarzt der Inneren EvK-Klinik. „Wir werden die Menschen an die Hand nehmen, mit einem Lotsen auf sie zugehen und in



Das Training für die Benefiz-Regatta auf der Ruhr ist in vollem Gange. FOTO: AUGUSTA

Einzelgesprächen herausfinden, womit ihnen individuell geholfen werden kann“, ergänzt Chefarzt Prof. Dr. Dirk Behringer vom Onkologischen Zentrum Augusta (OZA).

Um dieses neue Instrument anbieten zu können, muss die Benefiz-Regatta erfolgreich sein. „Und das wird sie“, sagt Mario Kleist. „Die Augusta-Kliniken in Bochum und Hattingen sind im Ruderfieber. Und weil die Begeisterung fast alle Mitarbeitenden gepackt hat, sind auch viele Freunde und Bekannte infiziert.“

Start ist um 10 Uhr. Infos: <http://hattingen-info.rudernonline.de> js